

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 28 (1966)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Palmsunndig  
**Autor:** Gysin, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-191379>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *Es paar Gedicht usem Buech*

## *«Wägwart»*

### *Palmsunndig*

Si rüschtet uf es großis Fescht,  
D Natur und villi, villi Gescht;  
Käs Stüdeli wo vür mues sy,  
Si steckt em no ne Maje-n-ii.

Und d Sänger üebe! Früeh vor Tag  
Scho ghört me se-n-im Gartehag.  
So vill sy s as me se nit kennt  
Und schön ischs as men es vrpönnt.

Es gilt e König schynts z empfoo,  
Am nächschte Sunndig sell er cho,  
I d Hüser und i d Härze-n-au,  
Zu jung und olt, zu Ma und Frau!

So mach di denn parat, du Härz,  
Mit dyner Freud und mit dym Schmärz,  
Mit all dym Jubel, dyner Chlag  
Und syg deham ä sälbem Tag!

Er chunnt, er chunnt und chönnts nit sy  
Du wärsch nit do – er gieng vorby!  
Dänk, liebi Seel, was das nit wär:  
Dys Hus und Härz, si blibe leer!

### *Gueti Vorsätz*

Dr Spatz het zu dr Spätzene gsait:  
«Esoo chas nümme goo,  
Jetz heißts halt aifach: Hand aglait,  
Morn mues s nöi Hüsli stoh!»

«Joo», sait do die Spatzefrau,  
«Hesch rächt, my liebe Ma,  
Grad was du saisch, das dänki au,  
Mr föje dänk grad a!